

F. William Engdahl

Der Begriff "Farben Revolution" bezeichnet eine Reihe von bemerkenswert effektiven, von der CIA geführten Operationen zum Regimewechsel, bei denen Techniken eingesetzt werden, die von der RAND Corporation, "demokratischen" NGOs und anderen Gruppen seit den 1980er Jahren entwickelt wurden. Sie wurden in grober Form verwendet, um das polnische kommunistische Regime in den späten 1980er Jahren zu stürzen. Von dort aus wurden die Techniken verfeinert und zusammen mit schweren Bestechungsgeldern eingesetzt, um das Gorbatschow-Regime in der Sowjetunion zu stürzen. Für jeden, der diese Modelle genau studiert hat, ist klar, dass die Proteste gegen Polizeigewalt, die von amorphen Organisationen mit Namen wie "Black Lives Matter" oder "Antifa" angeführt werden, mehr als eine rein spontane moralische Empörung sind. Hunderttausende junger Amerikaner werden als Rammbock benutzt, um nicht nur einen US-Präsidenten zu stürzen, sondern dabei auch die Strukturen der US-Verfassungsordnung selbst.

Wenn wir das Video ansehen, das zeigt wie ein weißer Polizist aus Minneapolis, der sein Knie auf den Hals des Schwarzen George Floyd drückt, und uns ansehen, was seitdem in der ganzen Nation stattgefunden hat, ist klar, dass bestimmte Organisationen oder Gruppen gut vorbereitet waren, um das schreckliche Ereignis für ihre eigene Agenda zu instrumentalisieren.

Die Proteste seit dem 25. Mai haben meist friedlich begonnen, um dann von gut ausgebildeten Gewaltakteuren übernommen zu werden. Zwei Organisationen sind regelmäßig im Zusammenhang mit den gewalttätigen Protesten aufgetreten - Black Lives Matter und Antifa (USA). Die Videos zeigen gut ausgerüstete, einheitlich schwarz gekleidete und maskierte Demonstranten (nicht gegen das Coronavirus, um sicher zu sein), die Polizeiautos vandalisieren, Polizeistationen niederbrennen und Schaufenster zertrümmern. Die Nutzung von Twitter und anderen sozialen Medien zur Koordinierung von "Fahrerflucht"-Schwarmstreiks des Protestmobs ist offensichtlich.

Was sich seit dem Minneapolis-Trigger-Ereignis entwickelt hat, wurde mit der Welle von Protestkrawallen in hauptsächlich schwarzen Ghettos im Jahr 1968 verglichen. Ich habe diese Ereignisse im Jahr 1968 miterlebt, und was sich heute abspielt, ist ganz anders. Sie ist besser mit der jugoslawischen Farbigen-Revolution zu vergleichen, die Milosevic im Jahr 2000 stürzte.

Gen Sharp: Vorlage für Regime-Umsturz

Im Jahr 2000 begann das US-Außenministerium, unterstützt von seiner Nationalen Stiftung für Demokratie (NED) und ausgewählten CIA-Agenten, heimlich eine Gruppe Belgrader Universitätsstudenten auszubilden, die von einer Studentengruppe namens Otpor! (Widerstand!). Der NED und seine verschiedenen Ableger wurden in den 1980er Jahren von CIA-Chef Bill Casey als verdecktes Instrument der CIA geschaffen, um unter dem Deckmantel einer Menschenrechts-NGO bestimmte Regime auf der ganzen Welt zu stürzen. Tatsächlich erhalten sie ihr Geld vom Kongress und von USAID.

Bei der serbischen Otpor! Destabilisierung im Jahr 2000 wählten und trainierten der NED und der US-Botschafter Richard Miles in Belgrad eine Gruppe von mehreren Dutzend

Studenten unter der Leitung von Srđa Popović unter Verwendung des ins Serbische übersetzten Handbuchs "Von der Diktatur zur Demokratie" des verstorbenen Gene Sharp und seiner Albert-Einstein-Institution. In einer Obduktion zu den Ereignissen in Serbien schrieb die Washington Post: "US-finanzierte Berater spielten hinter den Kulissen eine entscheidende Rolle in praktisch allen Facetten des Anti-Drive, führten Kontrollumfragen durch, schulten Tausende von Oppositionsaktivisten und halfen bei der Organisation einer lebenswichtigen parallelen Stimmenauszählung. US-Steuerzahler zahlten für 5.000 Dosen Sprühfarbe, die von Studentenaktivisten verwendet wurden, um Anti-Milošević-Graffiti auf Wände in ganz Serbien zu kritzeln".

Ausgebildete Aktivistengruppen wurden bei Protesten eingesetzt, um mit Hilfe von "Geheimdiensthelm"-Videobildschirmen, die ihnen einen sofortigen Überblick über ihre Umgebung geben, Stadtblöcke zu übernehmen. Jugendbanden, die sich an gezielten Kreuzungen im ständigen Dialog über Mobiltelefone zusammenfinden, würden dann die Polizei überfordern. Die US-Regierung gab etwa 41 Millionen Dollar für die Operation aus. Studentengruppen wurden heimlich in den Techniken der Inszenierung von Protesten nach dem Sharp-Handbuch geschult, die die Autorität der herrschenden Polizei verspotteten und sie als ungeschickt und impotent gegenüber den jugendlichen Demonstranten darstellten. Fachleute der CIA und des US-Außenministeriums führten sie hinter die Kulissen.

Das Modell der Farben-Revolution Otpor wurde verfeinert und 2004 als Orange Revolution in der Ukraine mit Logo und farbigen Themenschals und 2003 in Georgien als Rosenrevolution eingesetzt. Später benutzte Außenministerin Hillary Clinton die Vorlage, um den Arabischen Frühling ins Leben zu rufen. In allen Fällen war der NED zusammen mit anderen NGOs einschließlich der Soros-Stiftungen beteiligt.

Nachdem er Milosevic besiegt hatte, gründete Popovic ein globales Schulungszentrum für die Farbrevolution, CANVAS, eine Art gewinnorientierte Unternehmensberatung für die Revolution, und war persönlich in New York anwesend, wo er Berichten zufolge während der Besetzung der Wall Street mit der Antifa zusammenarbeitete, wo auch über Soros-Gelder berichtet wurde.

Antifa und BLM

Die Proteste, Unruhen, gewalttätigen und gewaltlosen Aktionen, die seit dem 25. Mai über die Vereinigten Staaten hereinbrechen, einschließlich eines Angriffs auf die Tore des Weißen Hauses, beginnen einen Sinn zu ergeben, wenn wir das Spielbuch der CIA "Color Revolution" verstehen.

Die Auswirkungen der Proteste wären nicht möglich, wenn nicht ein Netzwerk lokaler und staatlicher politischer Funktionäre innerhalb der Demokratischen Partei die Protestierenden unterstützt hätte, bis hin zu dem Punkt, dass der demokratische Bürgermeister von Seattle der Polizei befahl, mehrere Blöcke im Herzen der Innenstadt für die Besetzung durch die Demonstranten aufzugeben.

In den letzten Jahren wurden große Teile der Demokratischen Partei in den USA in aller Stille von, wie man es nennen könnte, linksradikalen Kandidaten übernommen. Oft gewinnen sie mit der aktiven Unterstützung von Organisationen wie den Democratic Socialists of America

oder Freedom Road Socialist Organizations. Im US-Repräsentantenhaus sind das Stimmviertel der neuen Abgeordneten um Alexandria Ocasio-Cortez (D-NY), Rashida Tlaib und der Abgeordnete von Minneapolis, Ilhan Omar, alle Mitglieder oder stehen den Demokratischen Sozialisten Amerikas nahe. Offensichtlich hätten die Straßenproteste von Organisationen wie Black Lives Matter und Antifa ohne sympathische demokratische Kommunalbeamte in wichtigen Städten keine so dramatischen Auswirkungen.

Um ein besseres Verständnis dafür zu bekommen, wie ernst die gegenwärtige Protestbewegung ist, sollten wir uns ansehen, wer Millionen in die BLM gesteckt hat. Die Antifa ist wegen ihrer explizit anonymen Organisationsform schwieriger.

FRSO: Folgen Sie dem Geld

BLM begann 2013, als drei befreundete Aktivisten den Hashtag #BlackLivesMatter ins Leben riefen, um gegen die Vorwürfe zu protestieren, ein unbewaffneter schwarzer Teenager, Trayvon Martin, sei von einem weißen hispanischen Blockwächter, George Zimmermann, erschossen worden. Alicia Garza, Patrisse Cullors und Opal Tometi standen alle in Verbindung und wurden finanziert von Frontgruppen, die mit der so genannten Freedom Road Socialist Organization verbunden waren, einer der vier größten linksradikalen Organisationen in den Vereinigten Staaten, die aus der so genannten Neuen Kommunistischen Bewegung entstand, die sich in den 1980er Jahren auflöste.

Am 12. Juni 2020 heißt es auf der Webseite der Freedom Road Socialist Organization: "Es ist jetzt an der Zeit, einer revolutionären Organisation beizutreten! Treten Sie der Freedom Road Socialist Organization bei... Wenn Sie in den letzten Wochen auf der Straße waren, stehen die Chancen gut, dass Sie über den Unterschied zwischen der Art von Veränderung, die dieses System zu bieten hat, und der Art von Veränderung, die dieses Land braucht, nachgedacht haben. Der Kapitalismus ist ein gescheitertes System, das von Ausbeutung, Ungleichheit und Unterdrückung lebt. Die reaktionäre und rassistische Trump-Administration hat die Pandemie verschlimmert. Die Wirtschaftskrise, in der wir uns befinden, ist die schlimmste seit den 1930er Jahren. Der Monopolkapitalismus ist ein aussterbendes System, und wir müssen helfen, es zu beenden. Und das ist genau das, wofür die Freedom Road Socialist Organization arbeitet".

Kurzum, die Proteste gegen den angeblichen Polizistenmord an einem Schwarzen in Minnesota werden nun dazu benutzt, zu einer Revolution gegen den Kapitalismus aufzurufen. Die FRSO ist ein Dach für Dutzende von amorphen Gruppen, darunter Black Lives Matter oder BLM genannt. Das Interessante an den selbstbeschriebenen marxistisch-leninistischen Wurzeln der Freedom Road Socialist Organization (FRSO) ist nicht so sehr ihre linke Politik als vielmehr ihre Finanzierung durch eine Gruppe gut dotierter steuerbefreiter Stiftungen.

Alicia Garza von BLM ist außerdem Vorstandsmitglied oder Führungskraft von fünf verschiedenen Frontgruppen von Freedom Road, darunter 2011 Vorstandsvorsitzende von Right to the City Alliance, Vorstandsmitglied von School of Unity and Liberation (SOUL), von People Organized to Win Employment Rights (POWER), Forward Together und Direktorin für Sonderprojekte von National Domestic Workers Alliance.

Die Right to the City Alliance erhielt zwischen 2011 und 2014 6,5 Millionen Dollar von einer Reihe sehr etablierter steuerbefreiter Stiftungen, darunter die Ford Foundation (1,9 Millionen Dollar), von den beiden großen steuerbefreite Stiftungen der Offenen Gesellschaft von George Soros und die Foundation zur Förderung der Offenen Gesellschaft für 1,3 Millionen Dollar. Auch die Cornflakes-gebundene Kellogg Foundation 250.000 USD und kurioserweise die Ben & Jerry's Foundation (Eiscreme) für 30.000 USD.

Garza erhielt auch bedeutende Stiftungsgelder als Exekutivdirektor der FRSO-Front, POWER, wo Obamas ehemaliger "grüner Job-Zar" Van Jones, ein selbsternannter "Kommunist" und "rauflustiger schwarzer Nationalist", der bei CNN ist, im Vorstand saß. Alicia Garza leitete auch die Right to the City Alliance, ein Netzwerk von Aktivistengruppen, die gegen die städtische Gentrifizierung sind. Diese Front erhielt seit 2009 1,3 Millionen Dollar von der Ford Foundation sowie 600.000 Dollar von den Soros-Stiftungen und erneut Ben & Jerry's (50.000 Dollar). Und Garzas SOUL, die behauptete, im Jahr 2014, als sie Black Lives Matter mitbegründete, 712 "Organisatoren" ausgebildet zu haben, erhielt u.a. 210.000 Dollar von der Rockefeller Foundation und weitere 255.000 Dollar von der Heinz Foundation (Ketchup und Familie John Kerry). Mit der Forward Together der FRSO saß Garza im Vorstand einer "multirassischen Organisation, die mit Gemeindeführern und -organisationen zusammenarbeitet, um Kultur und Politik zu verändern und damit den sozialen Wandel zu katalysieren". Offiziell erhielt sie im Jahr 2014 4 Millionen Dollar Einnahmen, und von 2012 bis 2014 erhielt die Organisation insgesamt 2,9 Millionen Dollar von der Ford Foundation (655.000 Dollar) und anderen großen Stiftungen.

Der in Nigeria geborene BLM-Mitbegründer Opal Tometi stammt ebenfalls aus dem Netzwerk der FRSO. Tometi leitete die Schwarze Allianz für gerechte Einwanderung der FRSO. Kurioserweise erhielt sie mit einem "Stab" von zwei Mitarbeitern Geld von großen Stiftungen, darunter die Kellogg Foundation für 75.000 Dollar und die Soros Foundation für 100.000 Dollar, und wiederum Ben & Jerry's (10.000 Dollar). Tometi erhielt 2014 60.000 Dollar für die Leitung der Gruppe.

Die Freedom Road Socialist Organization, die nach dem Mord an Floyd George nun offen zu einer Revolution gegen den Kapitalismus aufruft, hat noch einen weiteren Arm, The Advancement Project, das sich selbst als "eine multirassische Bürgerrechtsorganisation der nächsten Generation" beschreibt. Zu seinem Vorstand gehören ein ehemaliger Direktor für Community Outreach des US-Bildungsministeriums von Obama und ein ehemaliger stellvertretender Generalstaatsanwalt für Bürgerrechte von Bill Clinton. Das FRSO-Förderprojekt erhielt im Jahr 2013 Millionen von großen steuerbefreiten US-Stiftungen, darunter Ford (8,5 Millionen Dollar), Kellogg (3 Millionen Dollar), die Hewlett Foundation des HP-Gründers der Verteidigungsindustrie (2,5 Millionen Dollar), die Rockefeller Foundation (2,5 Millionen Dollar) und die Soros-Stiftungen (8,6 Millionen Dollar).

Major Money und ActBlue

Bis 2016, dem Präsidentschaftswahljahr, in dem Hillary Clinton Donald Trump herausforderte, hatte sich Black Lives Matter als gut organisiertes Netzwerk etabliert. In jenem Jahr kündigten die Ford Foundation und Borealis Philanthropy die Gründung des Black-Led Movement Fund (BLMF) an, "eine sechsjährige gemeinsame Spendenkampagne

mit dem Ziel, 100 Millionen Dollar für die Koalition Movement for Black Lives zu sammeln", in der der BLMF eine zentrale Rolle spielte. Zu diesem Zeitpunkt hatten die Soros-Stiftungen der Black Lives Matter-Bewegung bereits rund 33 Millionen Dollar in Form von Zuschüssen zur Verfügung gestellt. Das waren ernsthafte Stiftungsgelder.

Der BLMF wurde nach eigenen Angaben von Top-Stiftungen gegründet, zu denen neben der Ford Foundation auch die Kellogg Foundation und die Soros Open Society Foundations gehören. Sie beschrieb ihre Rolle wie folgt: "Der BLMF stellt Zuschüsse, Ressourcen für den Aufbau von Bewegungen und technische Unterstützung für Organisationen bereit, die daran arbeiten, die Führung und Vision junger, schwarzer, queerer, feministischer und immigrantischer Führungspersönlichkeiten zu fördern, die ein nationales Gespräch über Kriminalisierung, Polizeiarbeit und Rasse in Amerika gestalten und leiten.

Die Movement for Black Lives Coalition (M4BL), zu der auch Black Lives Matter gehört, forderte bereits 2016 "die Definanzierung von Polizeidienststellen, rassenbedingte Reparationen, das Wahlrecht für illegale Einwanderer, den Ausverkauf fossiler Brennstoffe, ein Ende der privaten Bildung und der Charterschulen, ein universelles Grundeinkommen und ein kostenloses College für Schwarze".

Wenn wir auf die Website von M4BL klicken, erfahren wir unter dem Spenden-Button, dass die Spenden an eine Organisation namens ActBlue Charities gehen werden. ActBlue erleichtert Spenden an "Demokraten und Progressive". Bis zum 21. Mai hatte ActBlue 119 Millionen Dollar für die Kampagne von Joe Biden gespendet.

Das war vor den weltweiten Protesten der BLM am 25. Mai. Jetzt könnten Großunternehmen wie Apple, Disney, Nike und Hunderte andere unter dem Namen Black Lives Matter ungezählte und nicht aufgezählte Millionen in ActBlue fließen, Gelder, die tatsächlich zur Finanzierung der Wahl eines demokratischen Präsidenten Biden verwendet werden können. Vielleicht ist dies der wahre Grund, warum die Biden-Kampagne so zuversichtlich auf die Unterstützung der schwarzen Wähler setzte. Was nur aus dieser Darstellung der entscheidenden Rolle der großen Geldstiftungen hinter Protestgruppen wie Black Lives Matter deutlich wird, ist, dass es eine weitaus komplexere Agenda gibt, die die Proteste antreibt, die jetzt Städte in ganz Amerika destabilisieren. Die Rolle der steuerbefreiten Stiftungen, die an das Vermögen der größten Industrie- und Finanzunternehmen wie Rockefeller, Ford, Kellogg, Hewlett und Soros gebunden sind, besagt, dass die aktuellen Unruhen eine viel tiefere und unheimlichere Agenda haben, als spontane Empörung vermuten lässt.

[America's Own Color Revolution](#)

Übersetzt mit Hilfe von DeepL.com